



HUNDE IN NOT PFARRKIRCHEN E.V. - EIN STARKES TEAM IM KAMPF GEGEN DAS UNRECHT AN TIEREN

Das Herz unseres Vereins sind drei engagierte Frauen, Petra Bohrer (1. Vorsitzende des Vereins) und ihre Töchter Tanja und Nicole. Petra Bohrer wurde der Tierschutzgedanke quasi in die Wiege gelegt. Bereits ihre Eltern waren ehrenamtlich tätig und kümmerten sich um ältere Menschen und deren Tiere.

Als Jugendliche war sie im Tierheim Regensburg aktiv und in dieser Zeit wurde ihre Einstellung zu notleidenden Tieren nachhaltig geprägt. 1998 zog sie mit ihrer Familie und damals 12 Hunden, 10 Katzen und 28 Pferden, die alle aus schlimmsten Verhältnissen gerettet wurden, nach Diepolting im wunderschönen Rottal, um ihren Tieren in einem weitläufigen und sehr abgelegenen Domizil ein artgerechtes Leben zu ermöglichen, aber dabei keinen Nachbarn zu stören.

2003 wurde der Tierschutzverein „Hunde-in-Not-Pfarrkirchen e.V.“ gegründet und erhielt die Genehmigung zur Haltung von 60 Hunden in einer tierheimähnlichen Einrichtung gemäß § 11 Tierschutzgesetz.

Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern, Tierpaten und Vereinsmitgliedern setzt sich die Familie vor allem für die alten, die misshandelten und die behinderten Tiere ein, also die Ärmsten, die sonst kaum Chancen auf ein gutes und artgerechtes Leben hätten.





DER VEREIN

„Unser Verein ist schon etwas Besonderes“ sagen die Gassigeher und ehrenamtlichen Helfer des Vereins, denn bei uns geht es nicht um Profit oder darum, sich medienwirksam mit Promis zu umgeben. Bei uns gibt es keinen Wasserkopf in der Verwaltung, keine bezahlten Helfer, keine unnötigen Ausgaben.

Es geht einzig und allein um unsere Fellnasen, denen wir alle ein glückliches Leben beschere wollen, um das Unrecht und Leid soweit es geht, wieder gutzumachen, das ihnen brutale Menschen angetan haben. Es macht für uns keinen Unterschied, ob unsere Hunde jung oder alt, gut erzogen oder ein bisschen fleghaft, weichfellig oder struppig wie eine alte Schuhbürste sind – wir lieben und nehmen sie so, wie sie sind.

Neben ihren Töchtern Tanja und Nicole, steht Petra Bohrer ein Team von ehrenamtlichen Helfern zur Seite: Die Gassigeher. Ursprünglich gekommen, um mit den Hunden durch Wald und Wiesen zu streifen, haben sie sich zu einer festen Institution auf dem Gnadenhof entwickelt. Sie unterstützen längst nicht mehr nur mit Spaziergängen, sondern übernehmen auch Platzkontrollfahrten bei bereits vermittelten Hunden, bringen Tiere zu ihren neuen Familien, betreiben Infostände und Öffentlichkeitsarbeit, führen Bau- und Reparaturarbeiten an den Hundehäusern durch, besorgen Futter, fahren zur Tierklinik und erledigen Rettungsfahrten.

Immer wieder dürfen wir erleben, mit wie viel Herzblut das Hunde-in-Not-Team rund um Petra Bohrer Unterstützung erhält. Angefangen von unseren Tierärzten, die mit uns um jedes Tier kämpfen, über die vielen Tierfreunde, die uns in einem hohen Maß durch Patenschaften und Spenden helfen.

All den Menschen, die eins unserer Tiere liebevoll in ihre Familie aufgenommen haben und den tollen Pflegestellen sei in diesem Zusammenhang besonders gedankt. Allen ehrenamtlichen Helfern und Menschen, die für uns Werbung machen, gilt der Dank unserer Tiere, denn ohne sie wäre es nicht möglich, oft das Unmögliche möglich zu machen.



DER GNADENHOF

Die Liste der notleidenden Tiere nimmt kein Ende:

- misshandelte, verletzte Tiere
- alte, chronisch kranke Tiere
- ausgemusterte „Gebrauchshunde“
- Hunde mit Wesensveränderungen aufgrund falscher Haltung
- trächtige Hündinnen und Kätzinnen
- Tiere, die nach Trennungen oder Umzug zurückblieben
- unreitbare Pferde, die zum Schlachten ins Ausland transportiert werden sollten

Alle Hunde, die wir aufnehmen, wohnen zunächst in einem unserer Hundehäuser. Dies sind große, gemütlich eingerichtete Zimmer mit freiem Zugang zu großen Ausläufen. Eine artgerechte Gruppenhaltung von 2 bis 5 Hunden fördert die natürliche Sozialisierung. Die Hunde können toben, kuscheln und sind viel ausgeglichener als in Einzelhaltung.

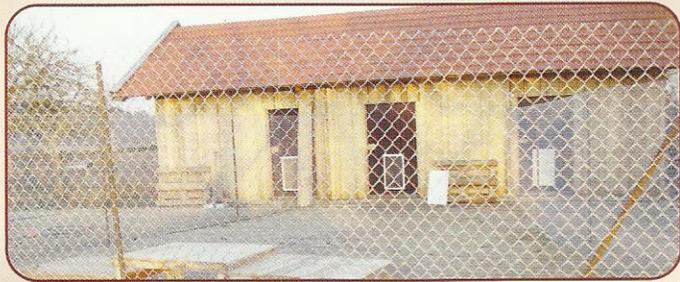
Unsere Hunde haben viel Kontakt zu Menschen, die mit ihnen spielen, knuddeln und regelmäßig Gassi gehen. Sollte sich aber nach längerer Zeit herausstellen, dass ein Tier wegen körperlicher oder seelischer Probleme nicht vermittelbar ist, darf es bei uns auf dem Gnadenhof als Familienhund sein ganzes Hundeleben verbringen.

Unser Gnadenhof ist oftmals die letzte Zufluchtsstätte für Hunde, die keine Chance mehr auf Vermittlung haben. Dies sind vor allem alte Hunde, aber auch solche, die durch tierschutzwidrige Haltung oder Misshandlung verhaltensgestört sind. Aber auch behinderte oder chronisch kranke Tiere dürfen bei uns durch fachkundige Pflege ein glückliches, zufriedenes Leben führen. Gerade solche Tiere finden auf dem Gnadenhof ein würdiges, artgerechtes Dasein, da sie mit uns in der Familie leben und damit eine liebevolle rund-um-die-Uhr-Betreuung genießen.

Viel Platz im Haus und Garten und ein liebevoller Umgang mit den Hunden ermöglichen uns allen ein harmonisches Zusammenleben.

Die Kosten für die medizinische Versorgung dieser Tiere sind sehr hoch und bringen uns an die Grenzen der Belastbarkeit. Viele unserer Hunde brauchen täglich Medikamente. Auch Impfungen, Entwurmungen, kleine und große Untersuchungen, sowie notwendige Operationen belasten uns sehr.

WAS AUF UNSEREM GNADENHOF IN DEN LETZTEN JAHREN GESCHAH...



Im Jahr 2007 bauten wir unser großes Hundehaus mit 3 Zimmern und Gehegen, die jeweils mit 1 bis 3 Hunden belegt werden dürfen. Möglich war dies nur durch den unermüdlichen Einsatz engagierter Tierfreunde und Firmenchefs, die uns das Baumaterial spendeten und sogar selbst anpackten.

Bei der Rottal-Exponat 2009 in Eggenfelden präsentierten unsere Gassigeher erstmals unseren Verein mit einem Infostand und Tombola. Dadurch konnten wir viele neue Kontakte knüpfen.



Die nächste Hunderesidenz, bestehend aus einem Haus mit zwei Wohn- und Gehegeeinheiten für jeweils bis zu 3 Hunde wurde im Jahr 2010 errichtet. Auch hier unterstützten uns wieder ehrenamtliche Helfer.



Mit einem Info- und Verkaufsstand in einem großen Möbelhaus stellten unsere Gassigeher in der Vorweihnachtszeit 2010 erstmalig den Verein interessierten Tierfreunden vor.

Grundlegende Neugestaltung unserer Homepage mit ehrenamtlicher Unterstützung der Firma



einzelfabrik.de
Michael Nitzsche

info@einzelfabrik.de
www.einzelfabrik.de

Was noch geschehen soll

- Sanierung der Quarantänestation
- Errichtung eines Allwetter-Sandplatzes für Pferde
- Renovierung eines bestehenden Hundehauses mit Freiläufen

DIE GASSIGEHER

Gut, dass die Nachbarn so schön weit weg wohnen :-)

Wenn rund 80 Pfötchen ungeduldig hüpfen, 20 Hundeschnauzen lautstark mitteilen, dass endlich die Gassigeher da sind und ebenso viele Fellnasen wie wild durch die Wiese pflügen, weil alles sooo toll riecht, dann ... ja dann ist Samstag auf dem Hundehof!

„Endlich“ kann man da in so manchen Hundeaugen lesen und „wurde aber auch Zeit, dass Ihr endlich kommt“.

Wenn nach einem wilden anfänglichen Durcheinandergeflitze jeder seine Leine hat und Struktur einkehrt, dann dauert es nicht mehr lang und die Hundekarawane zieht mit Ihren „Leinenträgern“ ab über die Wiesen. Was gibt es Schöneres für unsere „Zamper!“ als in die große Welt draußen zu dürfen, tausend Gerüche aufzunehmen, ganz (!) viele Bäume zu beglücken und mit den Kumpels zu erforschen, was sich seit letzter Woche verändert hat.



Die ganze Woche im großen Garten zu toben, ist zwar ganz nett, aber Gassigehen viel toller ! Schade nur, dass die Menschen auf ein bißchen Benimm bestehen und man sich einigermaßen gesittet aufführen muß. Aber dafür hat man „seinen Menschen“ schon beigebracht, dass gutes Benehmen unbedingt mit einem Leckerli belohnt werden sollte! Oder war's umgekehrt ? Egal, Hauptsache wir sind unterwegs und – das Highlight im Sommer – wir dürfen in den kleinen Weiher zum Schwimmen. Es gibt zwar ein paar Wasserscheue unter uns, aber die können ja auf der Wiese nebenan auf uns warten. Wer rein mag in's kühle Nass darf das und es macht solchen Spaß, sich beim Rauskommen leise neben einen „unserer“ Menschen zu stellen und sich dann so richtig schön zu schütteln. Echt witzig !

Nach einer Stunde geht's zurück auf den Hof und dann beginnt Phase II des Wellness-Tages. Die Gassigeher krablen ausgiebig,bürsten das Fell, werfen Bällchen, verteilen Leckerlis (viele Leckerlis !), krabbeln uns in den wohlverdienten Schlaf, reden über Neuzugänge, vermittelte Hunde, planen oder bauen neue Hundehäuser und mittendrin liegen wir und sind glücklich über unser Leben auf dem Hundehof.



Getreu dem Motto „Der Hund muß zum Menschen passen und der Mensch zum Hund“ suchen wir immer liebevolle und verantwortungsbewusste Menschen, die gerne einen unserer Schützlinge in ihre Familie aufnehmen möchten. Voraussetzung ist vor allem, dass ein Tier mit der Familie im Haus oder der Wohnung leben darf, dass man Zeit für das Tier hat und ein artgerechtes Leben gewährleistet ist. Zwinghaltung ist für uns tabu!

UNSERE GNADENHOFHUNDE

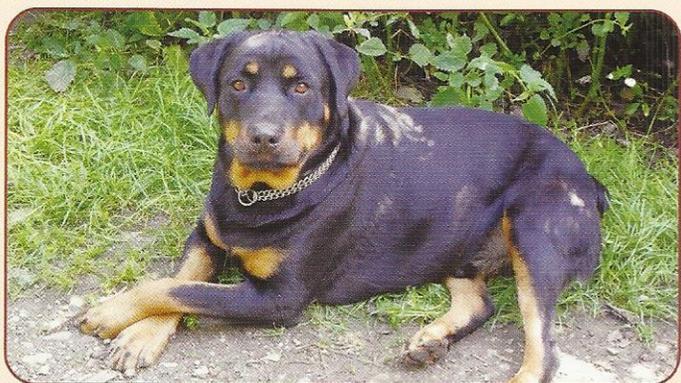
Liebe Tierfreunde, leider können wir Ihnen hier aus Platzgründen nur einen sehr kleinen Teil unserer Rasselbande zeigen. Wenn Sie mehr sehen möchten, laden wir Sie gerne zu einem Besuch auf unserer Homepage unter www.hunde-in-not-pfarrkirchen-ev.de oder zu uns nach Diepolting ein. Telefonische Terminabsprache unbedingt erforderlich.



Unser Gnadenhof ist oftmals die letzte Zufluchtsstätte für Hunde, die keine Chance mehr auf Vermittlung haben. Dies sind vor allem alte Hunde, aber auch solche, die durch Misshandlung oder tierschutzwidrige Behandlung verhaltensgestört sind. Aber auch behinderte oder chronisch kranke Tiere führen bei uns durch fachkundige Pflege ein glückliches zufriedenes Leben.



Gerade solche Hunde finden auf dem Gnadenhof ein würdiges, artgerechtes Dasein, da sie mit uns in der Familie leben und damit eine aufmerksame rund-um-die-Uhr-Betreuung genießen.



Viel Platz im Haus und Garten und ein liebevoller Umgang mit den Hunden ermöglichen uns allen ein harmonisches Zusammenleben.



VERMITTLUNGEN

Zuhause gesucht – Zuhause gefunden

Nicht mehr erwünscht, zu alt und krank, sie haben bisher nur die Schattenseiten des Hundelebens kennengelernt. Sie haben gehungert, wurden ausgesetzt, misshandelt oder bis zur Verwahrlosung vernachlässigt. Für diese armen Hunde suchen wir eine neue Heimat. Genauer gesagt geht es uns nicht darum, irgendeinen neuen Platz zu finden, sondern das genau passende, liebevolle Zuhause. Wir sind deshalb sehr vorsichtig bei der Auswahl unserer Vermittlungsplätze. Wir möchten das neue Frauchen/Herrchen etwas besser kennenlernen und versuchen vorab im Gespräch herauszufinden, welcher Hund zu welchem Menschen passt. Schließlich soll die Freundschaft zwischen Hund und Mensch ja ein ganzes Hundeleben dauern. Meist kommen die Menschen mit dem Wunsch nach einem ganz bestimmten Hund zu uns. Sie haben sein Bild im Internet gesehen und möchten ihn in ihre Familie aufnehmen. Im Gespräch stellt sich aber manchmal heraus, dass genau dieser Hund nicht der Richtige für sie ist. Woher wir das wissen? Bevor wir ein Tier vermitteln, beschäftigen wir uns sehr intensiv mit unserem Schützling. Wir beobachten ihn, lernen seinen Charakter, seine Stärken und Schwächen kennen und möchten ihn dann genau in die Obhut der Familie geben, zu deren Leben er passt.



So hat unser Phönix eine tolle Familie gefunden. Anfangs war er sehr verschüchtert und angespannt. Seine neue Familie aber gab ihm Zeit, Vertrauen zu fassen und seine schlimme Vergangenheit zu vergessen. Heute teilt er das Hobby seines Herrchens, eines Hobbyschäfers und hütet leidenschaftlich dessen Schafe.



Unser Frodo war verwahrlost und mager, als er zu uns kam. Heute teilt er mit seinem Herrchen nicht nur das Leben in einem kleinen Haus mit Abenteuergarten, sondern auch jeden Mittag einen Becher Joghurt.



Einen wahren Luftsprung macht unser Herz, wenn wir an unsere Melli denken. Ein bildschönes Hundemädchen, das zwei Jahre warten musste, bis genau ihre Menschen kamen. Melli kann nicht angeleint werden, da sie als Welpen mit einer Drahtschlinge gequält wurde und panische Angst vor Halsbändern hat. Ihre neue Familie erwartet nichts von ihr und tut alles dafür, dass Melli bei ihnen ein glückliches Hundeleben führen wird.



Die Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen. Sie würde auch von Menschen erzählen, die sehr alte oder kranke Hunde aufgenommen haben, denen es nur wichtig ist, dass die Hunde für den Rest ihres vielleicht nur noch kurzen Lebens ein wenig Glück erfahren. Sie würde von Menschen erzählen, die behinderte Hunde aufgenommen haben und die sich nicht durch die Kommentare gedankenloser Mitmenschen beeinflussen lassen, die ihren Hund als Familienmitglied sehen, egal ob er ihnen nun auf vier oder auf drei Beinen folgt.



Mit der Abgabe an neue Menschen endet unsere Verantwortung aber nicht. Vor allem in der ersten Zeit haben wir regelmäßig Kontakt zu den neuen Hundebesitzern, stehen bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite und freuen uns jedes Mal über das Glück, das unsere Schützlinge gefunden haben.

WO HELFEN WIR NOCH?

Gnadenbrotpferde: Auf dem Hof leben auch 11 Pferde. Vom Kaltblüter über ausgediente Reit- und Sportpferde bis hin zu Ponys, die von der Zucht ausgesondert wurden, fanden sie alle auf dem Hof ein Zuhause. Ihr Schicksal wäre der Transport ins Ausland zum Schlachten gewesen. Dieses Leid blieb ihnen durch die Unterstützung von „Hunde-in-Not-Pfarrkirchen e.V.“ erspart. So dürfen sie nun in Offenstallhaltung mit freiem Zugang zu großen Weiden ihren Lebensabend artgerecht und glücklich verbringen



Katzenschutzprojekt: Da wir nur für Hunde eingerichtet sind, können wir leider keine Katzen aufnehmen. Wir versuchen jedoch zu helfen, wo immer es uns möglich ist. So lassen wir verwilderte Katzen kastrieren und unterhalten Futterstellen für wilde Katzen. Für verletzte, kranke Katzen suchen wir nach der medizinischen Versorgung, Plätze bei Katzenschutzgruppen und vermitteln Abgabekatzen.



Auslandstierschutz: Tierschutz endet für uns nicht bei Landesgrenzen. Immer fanden schwer misshandelte, verletzte Tiere aus dem Ausland bei uns ein liebevolles Zuhause. Seit einigen Jahren unterstützen wir den Verein „Free Amely“, in Lugoj, Rumänien. Die Tötungsstation machte wegen der brutalen Tötungsmethoden Schlagzeilen. Durch Proteste und Verhandlungen mit dem Bürgermeister wurden die

Tötungen eingestellt und die Tötungsstation in eine Kastrationsstation und ein Tierheim umgewandelt. Das Tierheim unterliegt dem Verein „Free Amely“, der ohne staatliche Hilfe und mit wenigen Spenden diese Tiere unterhält. „Hunde-in-Not-Pfarrkirchen e.V.“ unterstützt „Free Amely“, sofern es unsere eigene Situation zulässt.



Hilfe bei Vermittlung: Ein Tier, das sein Zuhause verliert und in ein Tierheim muss, leidet enorme seelische Qualen. Deshalb bieten wir jedem Tierbesitzer unsere Hilfe bei der Vermittlung seines Tieres an. Wenn man umzieht und sein Tier liebt, lohnen sich die Mühen ein neues Domizil zu finden, in dem Tierhaltung erlaubt ist.



Liebe Tierfreunde !

Wir laden Sie herzlich dazu ein, unsere Tiere auf unserem Gnadenhof zu besuchen.

Sehr gerne erzählen wir Ihnen dann von unserer Arbeit und dem Leben mit unseren Fellnasen hier auf dem Hof. Bitte beachten Sie aber, dass eine vorherige Terminabsprache unbedingt erforderlich ist !

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

FALLS SIE HELFEN MÖCHTEN...WAS WIR IMMER BENÖTIGEN:

Lebensmittel

zur Futterergänzung wie Langkornreis, Kartoffeln, Weizenkleie, jede Art von Gemüse (außer Kohl), hochwertige Öle (für Hunde mit Hautproblemen und Allergiker), Bierhefe, Seealgenmehl, getrocknete Kräuter aller Art

Medizinischer Bedarf

Wurmmittel (für kleine, mittlere, große Hunde, Katzen und Pferde), Rivanoltableten und -salbe, Mineralfutter, Schmerzmittel Rimadyl, Parasitenhalsbänder SCALIBOR (gegen Zecken und Flöhe), Grünlippmuschelextrakt, Ohrreiner, Orisel-Gel, Jod, selbsthaftende Verbände, sterile Wundauflagen

Auch diese Sachen werden immer wieder benötigt:

waschbare Decken, Leinen, Halsbänder und Brustgeschirre aller Größen, Trocken- und Dosenfutter für Hunde und Katzen, Bürsten zur Fellpflege, Hunde und Katzenkörbe / -bettchen, Spielzeug, Kauknochen in allen Variationen, Hunde-Transportboxen, Warmlichtlampen, Reinigungsmittel für Bodenfliesen in Gehegen und Haus.

Ganz dringend gesucht

werden ehrenamtliche Fliesenleger, Schreiner oder Zimmerer, Maurer, Elektriker, Sanitärinstallateur, Spengler, Pflasterer, Zaunsetzer

Baumaterial

Estrich, Bauholz (Bretter, Vierkanthölzer, Dachlatten, Nut- und Federbretter), 3 hohe Gartentore für Gehege (175 cm hoch mit Säulen und Wellengitter), Wärmedämmung, Zaunmaterial für den neuen Pferde-Sandplatz, Blech für die Dächer der Hundehäuser, Dachschindeln, dicke Betonrandsteine oder ähnliches für Außentreppe, Lampen für die Hofbeleuchtung, Kabel, kleiner Warmwasserboiler oder Durchlauferhitzer, Wassertank, Stahltür mit Rahmen, Heizung für Quarantänestation und zwei Gehegeräume (ohne hohe Betriebskosten, evtl. Natursteinheizung), 3 schlichte Metallbetten für die Hundehäuser, Schrauben, Nägel, Scharniere usw.

Sponsoren

für Kastrationen, Operationen, Klinik- und Kontrollfahrten, Annoncen für Vermittlungstiere.

Ganz dringend benötigt wird:

Gastronomie-Fleischwolf (evtl. aus Metzgerei), eine große energieeffiziente Gefriertruhe, Stabmixer

Wo dürfen wir Flyer auslegen?

Wo dürfen wir Spendendosen aufstellen?

Wer würde eine Futterpatenschaft übernehmen? (Dauer und Betrag sind völlig frei)

Wer möchte Tierpate werden? (Dauer und Betrag sind völlig frei)



Hunde in Not
Hunde-in-Not-Pfarrkirchen e.V.
Pfarrkirchen e.V.

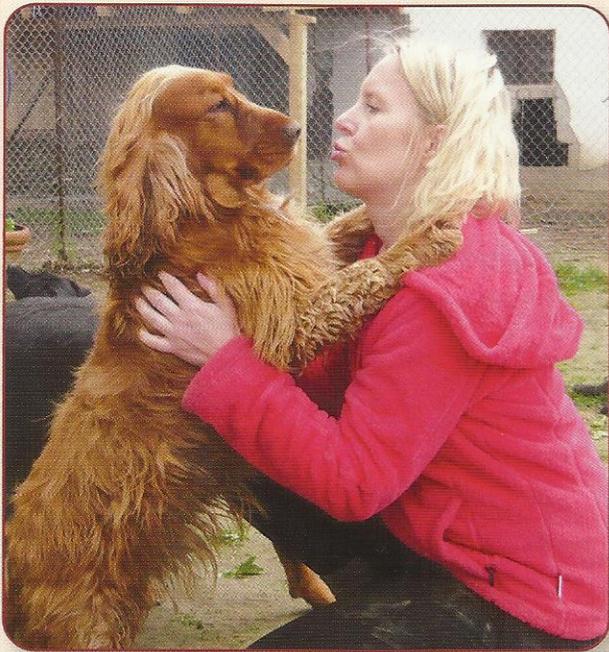
KONTAKT:

Hunde-in-Not-Pfarrkirchen e.V.
Petra Bohrer
Diepolting 1
84347 Pfarrkirchen
Tel. 08565-963259
hunde-in-not-pfarrkirchen@gmx.de
www.hunde-in-not-pfarrkirchen-ev.de

SPENDENKONTO:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
Kto. Nr. 100 526 177
BLZ 742 500 00
Stichwort „Hunde in Not Pfarrkirchen“.
Für Spendenquittung bitte vollständige
Adresse angeben.

IMPRESSIONEN VOM GNADENHOF



onlinedruckerei


flyerdevil.de